Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

Heft: 21

Artikel: Zum Kapitel der "Berichte"

Autor: Frei, C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539593

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der Versammlung des Katholikenvereins sprachen die HH. Seminardirektor Baumgartner über "Wesen und Bedeutung der christlichen Erziehung in unseren Tagen" und Red. und Stänzberat Winiger über den Bundesratsbeschluß betr. Ausweisung französ. Orden und Kongregationen. Beide Vorträge ernteten reichen Beifall. Wir werden gelegentlich etwa auf dies oder das noch zurücktommen, müssen aber für heute auf Eingehenderes verzichten wegen des vielen Materials, das der Bewältigung harret. Und so wird für dermalen die Plauderei des Schreibenden nicht im Drucke erscheinen, denn ihre Bedeutung liegt für den Gutdenkenden in den einstimmig angenommenen Thesen. Die anderen v. Herren sind um ihre Reserate gebeten, um sie zu passender Stunde zu verwenden. Kath. Lehrer, harret aus und seid Männer, die Dinge machen sich. Laßt euch nicht betören! Cl. Frei.

## Bum Kapitel der "Zerichte".

1. Der neue Schulinspektor in Altdorf, J. Zurfluh, eröffnet seinen ersten gehaltvollen Bericht mit einer warmen Erinnerung an seinen verdienten, von Gott abberusenen Borgänger. Ein edles Zeichen. — Hernach teilt er seinen Bericht I. in eine Darlegung über tie "Schulen im allgemeinen" als: Lehrerschaft, Schulen, Schulinder, Schulzeit, Absenzen, Tätigkeit in der Schule, Tätigkeit der Schulentäte, Schullofale und sinanzielle Unterstüßung der Schulen und II. in eine Darlegung über "die einzelnen Schulen". Lehrkräfte zätlte Uri 59, von denen 37 Lehrerinren sind, Religions», Turn=, Zeichen- und Gesangslehrer sind nicht inbegrissen. An den Fortbildungsschulen wirsten 28 Lehrer und 2 Lehrerinnen, Turnlehrer hatte es 25. In den 25 Gemeinden gab es 16 Unter=, 10 Mittel=, 20 Ober= und 13 sechstlassige Schulen, darunter 13 Knaben=, 14 Mädchen= und 31 gemischte Schulen. —

Die Altagsschule gablte 1332 Knaben und 1349 Madchen, die total 19014

Absenzen hatten, wovon 12154 aus Krantheitsgründen.

Der Staat leistete 19285 Fr., die Gemeinden leisteten 17100 Fr., andere Beiträge von 2995 Fr., und die Schulsonde machen 162300 Fr. aus. — Tie Repetier= oder Wochenschule wurde von 209 Kindern b.suckt. Sekundarschulen gab es 6 mit 87 Schülern, worunter 51 Mädchen. In der Fribildungsschule waren 457 Schüler. In Erstfeld bestand eine Privat=Sek.=Schule der Gotthard-Bahn. An den Sek. Schulen wirkten 3 Lehrer und 4 Lehrerinnen und an den Fortbildungsschulen 28 Lehrer und 2 Lehrerinnen.

Reben diesen statistischen Angaben bietet der Bericht manch' wertvolle Anzegung z. B. Umwandlung der Halbtag= in Ganztagschulen ev. Ausdehnung des Schuljahres auf mehr als 30 Schulwochen, Beschräntung der Vergnügungs= und Genußzucht der Schulfinder, Befämpfung irrationeller Ernährung zc. Neberhaupt macht der ganze Vericht den Eindruck eines offenen Auges des Verichterstatters sowie des Freimutes, vorhandene Schäden gemeisen anzudeuten. Man kann da und dort gar vieles herauslesen, ohne daß die Feder in Galle getunkt worden. Hoffen wir, alle Interessenten verstehen die leisen Andeutungen und beisern sich.

Der Erziehungsrat fügt dem Berichte eine Reihe "frommer Bunsche" an, wie die lette Nummer felbige unter Rubrif "Uri" bereits gemeldet. Es ist anzunehmen, daß diese hohe Behörde sich mit dem "Aufspapierbringen" dieser

Wünsche nicht begnügt, sondern ernsthaft und rücksichtslos bafür sorgt, daß die selben im ganzen Lande wirklich auch durchgeführt werden. Gesetz und Anregungen sind eben wertlos, wenn deren konsequente Durchsührung

nicht unerbittlich geforbert wirb. -

2. Der 22. Jahresbericht über die Erziehungs-Ankalt in Sermetschwnl umfaßt 26 Seiten. Die Anstalt zählte 98 Zöglinge, deren Geburtsjahre in die Zeit von 1894 bis 1881 fallen. Milde Gaben sind eingelausen im Betrage von 1687,86 Fr., daneben noch eine bedeutende Anzahl von allerlei Geschenten, verwendbar an Weihnachten 1901. Die Anstalt nimmt Geld, aber auch Bücher, Zeitschriften, Naturalien, Aleidungsstücke zc. mit dem wärmsten Danke entgegen, Verwendung sindet alles, und des Dankes und Gebetes ist jeder Geber versichert.

Die Einnahmen beliefen sich auf 20257, 26 Fr., die Ausgaben auf 21843, 66 Fr. Die Gesamtschuld beträgt 44913, 89 Fr. Der Anstaltssond

macht 18396,85 Fr. aus. —

Im ehemaligen Aloster Muri besteht noch eine Tochteranstalt, die den 2. Jahresbericht bietet. Sie steht unter staatlicher Inspettion und umfaßt franz. — ital. Vorkurs und dreiklassige Realschule und war besucht von 21

Böglingen, von benen 10 Schweizer und 11 Auslander maren.

Leiter und Träger der hoch anerkennenswerten Unternehmungen in Hermetschwyl und Muri sind die Gebr. Keusch, rühmlichst bekannt durch ihre mehr denn zwanzigjährige opferfähige Hungabe an verwahrloste bildungstähige Jugend, bekannt auch durch das weitsichtige Bemühen, in genannten Klosterstätten den echten Geist der wahrhaft christlichen Nächstenliebe neu zu beleben und sortzuspslanzen. Gebe Gott, daß die edlen Männer Nachahmer in ihrem dristlichsfortschrittlichen Bestreben sinden, auf daß ihre shönen bisherigen Erfolge durch den Mut jüngerer Kräfte künftig noch übertroffen werden.

3. Vom Peftaloggianum in Zürich liegt ber 27. Bericht vor. Der

Berkehr im Jahre 1901 gestaltete fich also:

1. Korrespondenzen als: Eingänge 3136 und Ausgänge 6755. 2. Anssichtssendungen 780. 3. Ankäuse 486 Stück. 4. Schenkungen 2586 Stück. 5. Ausleihsendungen 4869 Stück. 6. Bestellungen 1397 Stück. 7. Besucher zahl 4305.

Im Lokal der Sammlungen fand letten Dezember eine Weihnachts-

ausstellung von Jugendschriften statt.

Im Lefezimmer befinden sich 50 schweizerische und 65 ausländische Zeitschriften. Drei Angestellte besorgen die erforderliche Arbeit.

Die Jahresrechnung zeigt auf Fr. 16 183. 24 Ausgaben und Fr. 15 296. 41 Einnahmen.

Der Berein für bas Peftaloggianum gablte 490 Gingelmitglieder,

von benin 88 anderen Kantonen als Zürich angehören.

Bekanntlich ist das Pestalozzianum 1873 als erste permanente Schulsausstellung begründet worden. Im Jahr 1875 wurde es Abteilung des Zürscherischen Gewerbemuseums und hatte von 1884 an eine besondere Abteilung für das gewerbliche Bildungswesen. Unterstützt wurde es durch Bund und Kanton und Stadt Zürich, sowie durch eine Reihe zürcherister Primars und Sekundarschulpslegen und durch die Mitgliederbeiträge bereits genannten Vereins.

Zur Stunde besitst das Pestalozzianum ein Bermögen von gegen Fr. 90 000 und ist allgemach mit seinen Sammlungen, seinem Archiv, seiner Bibliothet, seinem Archivbureau u. a. über den Rahmen einer "Schulaus-stellung" hinausgekommen.

Der sehr instructive Bericht umfaßt 28 Seiten und ift von Dr. D. Hunziker mit viel hingabe an die Sache verfaßt. El. Frei.